DOCUMENT RESUME

ED 250 000 IR 050 869

AUTHOR	Oberhauser, O.
TITLE	Die Offnungszieten der Hauptbibliothek der tu Wien im Urteil der Bibliotheksbenutzer. Report UBTUW-84-006 (The Opening Hours of the Main Library of the Technischen Universitat Wien as Seen by the Library Users).
INSTITUTION	Technische Univ., Vienna (Austria). Universitatsbibliothek.
REPORT NO	ISBN-3-85448-004-0
PUB DATE	Jul 84
NOTE	52p.
PUB TYPE	Reports - Research/Technical (143)
LANGUAGE	German
EDRS PRICE	MF01/PC03 Plus Postage.
DESCRIPTORS	*College Libraries; Foreign Countries; Graphs; Higher Education; *Library Services; Surveys; Tables (Data); *Use Studies; *Working Hours
IDENTIFIERS	Austria (Vienna)

ABSTRACT

In the winter term of 1979-1980, 692 faculty members and 1,319 students responded to a library use study conducted at the Technishe Universitat Wien (Vienna, Austria). Among other topics, the hours of operation of the main library were studied. Results show that more than 50% of the faculty and more than 70% of the students consider the circulation desk's hours of operation insufficient. The reading room and photocopy department's hours were only moderately criticized. Other results indicate: it is not necessary to open the library on Saturdays; the majority of respondents accept the summer closing period (3 weeks in August); and frequent and intensive library users consider the library's hours of operation more restrictive than do occasional or infrequent users. Graphs and tables showing survey results are included. (Author/THC)

****
* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *
****

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
A-1040 Wien; Karlsplatz 13; Telefon (0222) 5601-3266 Dw.

U.S. DEPARTMENT OF EDUCATION
NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION
EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)
This document has been reproduced as received from the person or organization originating it.
Minor changes have been made to improve reproduction quality.
Points of view or opinions stated in this document do not necessarily represent official NIE position or policy.

ED250000

Report UBTUW-84-006

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER HAUPTBIBLIOTHEK DER TU WIEN IM URTEIL DER BIBLIOTHEKSBENUTZER

O. Oberhauser

Universitätsbibliothek der
Technischen Universität Wien

ISBN 3-85448-004-0

Wien, Juli 1984

IR050869

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY
O. Oberhauser
TO THE EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)."

I N H A L T

1. EINLEITUNG 3

2. ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DES STUDIENBETRIEBES 6

2.1. Lesesaal 6
2.2. Leihstelle 10
2.3. Kopierstelle 12

3. ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT 15

3.1. Lesesaal 15
3.2. Leihstelle 18
3.3. Kopierstelle 20

4. SCHLIESSUNGSZEIT IM SOMMER 22

5. ZUSAMMENFASSUNG 25

6. ABKÜRZUNGEN, ANMERKUNGEN, LITERATURHINWEISE 28

7. TABELLENANHANG 29

1. EINLEITUNG

Im Wintersemester 1979/80 führte die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien eine breit angelegte Benutzerbefragung durch. Mithilfe der Methode der schriftlichen postalischen Befragung wurden Erhebungen bei den beiden hauptsächlichen Benutzerzielgruppen (d.s. Lehrkörper und Studenten) angestellt. Feldzeitraum waren die Monate November und Dezember 1979. Im Falle des wissenschaftlichen Personals wurde ein Vollerhebungsansatz (der auch die Gruppe der universitätsexternen Lehrbeauftragten einschloß) zu 55% ausgeschöpft (N=692 Apn). Bei den Studenten erbrachte der Versuch, eine Zufallsstichprobe von einem Drittel der inskribierten Hörer zu befragen, eine Rücklaufquote von 50% (N=1319).

Anlage und Durchführung der Befragungsaktion wurden an anderer Stelle bereits ausführlich dokumentiert /1/. Erwähnt sei hier lediglich, daß die Erhebung, die ursprünglich auf das Informationsbedürfnis der Bibliotheksdirektion im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den seit langem in Planung befindlichen Neubau der Hauptbibliothek der TU Wien /2/ zurückging, Fragestellungen zu mehreren Aspekten der Bibliotheksbenutzung enthielt. Über einige Kapitel ist in der Zwischenzeit auch bereits berichtet worden /3/.

Auf Wunsch der Bibliotheksdirektion wurden auch mehrere Fragen zu den Öffnungszeiten der Hauptbibliothek in den Fragebogen aufgenommen. Dabei ging es einerseits um die Einstellungen der Benutzer zu den während des Semesterbetriebes geltenden Öffnungszeiten der diversen Publikumseinrichtungen, andererseits aber auch um die Meinungen zu den im Sommerbetrieb verkürzten Öffnungszeiten bzw. der dreiwöchigen Schließungszeit im August. Insbesondere sollte durch die Fragestellungen abgeklärt werden, inwieweit Defiziterlebnisse bestehen bzw. welche Größenordnung diese erreichen. Die Ergebnisse dieses Teils der Erhebung sind intern seit vier Jahren bekannt und sollen in der vorliegenden Studie veröffentlicht werden.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, daß die Vorschriften über die Öffnungszeiten der Universitätsbibliotheken in der "Bibliotheksordnung für Universitäten" niedergelegt sind /4/. Danach zählt die UB der TU Wien zu jenen Bibliotheken, für die u.a. folgende Bestimmungen gelten:

- der Hauptlesesaal muß mindestens an 1400 Stunden pro Jahr geöffnet sein, in vorlesungsfreien Zeiten mindestens 20 Stunden wöchentlich;
- die Benutzung durch Entlehnung, Bestellung von Reproduktionen, Durchführung von Informations- und Aus-

kunftsdiensten muß mindestens im Umfang der Hälfte dieser Öffnungszeiten gewährleistet sein;

- die Öffnungszeiten sind möglichst gleichmäßig auf die Werktage eines Kalenderjahres aufzuteilen, wobei die Schließung am Samstag zulässig ist;
- die Schließung zur unerläßlichen Durchführung sachlich-organisatorischer Maßnahmen ist nur während eines Teiles der vorlesungsfreien Zeit, dessen Ausmaß im Kalenderjahr sechs Wochen nicht überschreiten darf, zulässig.

Fig. 1: Öffnungszeiten der Hauptbibliothek

Besuchszeiten	Lesesaal und Zeitschriften-abteilung	Leihstelle	Literaturdienst, Fotokopierstelle und Erwerbungsabt.
2. Jänner bis 7. Juli	Mo bis Fr 9—19	Mo bis Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
8. Juli bis 21. Juli	Mo bis Fr 9—13	Mo bis Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
22. Juli bis 10. August	Mo, Mi und Fr 9—13	Mo, Mi und Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
11. August bis 31. August	geschlossen	geschlossen	Mo bis Fr 8—12
1. September bis 23. September	Mo, Mi und Fr 9—13	Mo, Mi und Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
24. September bis 6. Oktober	Mo bis Fr 9—13	Mo bis Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
7. Oktober bis 23. Dezember	Mo bis Fr 9—19	Mo bis Fr 9—12.30	Mo bis Fr 8—12 und 13—15
24. Dezember bis 1. Jänner	geschlossen	geschlossen	geschlossen

Die in Fig.1 gezeigten derzeit geltenden Öffnungszeiten der einzelnen Publikumsdienste hängen nicht unwesentlich mit den gegebenen personellen bzw. organisatorischen Umständen zusammen. Im besonderen sei hiezu angeführt:

- während der gesamten Öffnungszeit des Lesesaals (in dem seit Anfang 1982 auch die laufenden Hefte nahezu aller an der HB gehaltenen Zeitschriften zugänglich sind, vgl. /5/), während der verkürzten Sommeröffnungszeiten auch darüberhinaus, ist in der dem Lesesaal angrenzenden Informationsabteilung ein permanenter Auskunftsdienst eingerichtet;
- die Leihstelle wird derzeit mit nur einem Bediensteten (des gehobenen Dienstes) betrieben; stundenweise steht auch ein weiterer Bediensteter für die Buchfernleihe zur Verfügung;

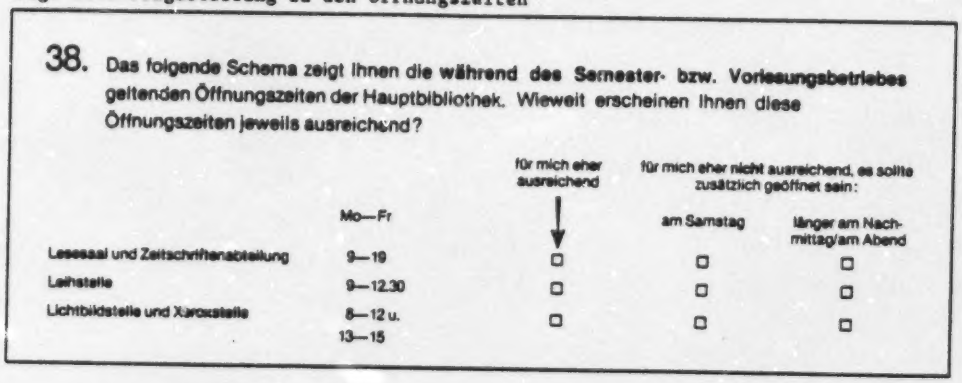
- sowohl in der Leihstelle als auch im Lesesaal wird dem Benutzer die Sofortaushebung geboten, was einen nicht unwesentlichen Aufwand beim Personal des Hilfsdienstes erfordert;
- Literaturdienst (=Vermittlung von Fotokopien aus Bibliotheksbeständen nach außen bzw. von auswärtigen Bibliotheken auf dem Fernleihwege) und Kopierstelle (d.i. Kopienverrechnung) sind von zwei Bediensteten (gehobener bzw. Fachdienst) besetzt.

2. ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DES STUDIENBETRIEBES

In Fig.2.1 ist die Fragestellung wiedergegeben, die zu den während des Studienbetriebes geltenden Öffnungszeiten gestellt wurde. Die Publikumseinrichtungen Lesesaal, Leihstelle und Kopierstelle (letztere unter einer anderen Bezeichnung /6/) wurden dabei aufgrund ihrer unterschiedlichen Öffnungszeiten getrennt abgefragt.

Für jeden der betreffenden Dienste wurden die geltenden Öffnungszeiten im Fragebogen vorgegeben, um ein einheitliches Informationsniveau der Respondenten zu gewährleisten. In die Antwortkategorie "nicht ausreichend" wurde eine weitere Frage "verpackt", mithilfe derer abgeklärt werden sollte, ob eine Öffnung der betreffenden Einrichtung am Samstag oder länger am Nachmittag bzw. am Abend gewünscht wird.

Fig. 2.1: Fragestellung zu den Öffnungszeiten



38. Das folgende Schema zeigt Ihnen die **während des Semester- bzw. Vorlesungsbetriebes** geltenden Öffnungszeiten der Hauptbibliothek. Wieweit erscheinen Ihnen diese Öffnungszeiten jeweils ausreichend?

		für mich eher ausreichend	für mich eher nicht ausreichend, es sollte zusätzlich geöffnet sein:	
	Mo—Fr	↓	am Samstag	länger am Nachmittag/am Abend
Lesesaal und Zeitschriftenabteilung	9—19	☐	☐	☐
Leihstelle	9—12.30	☐	☐	☐
Lichtbildstelle und Xeroxstelle	8—12 u. 13—15	☐	☐	☐

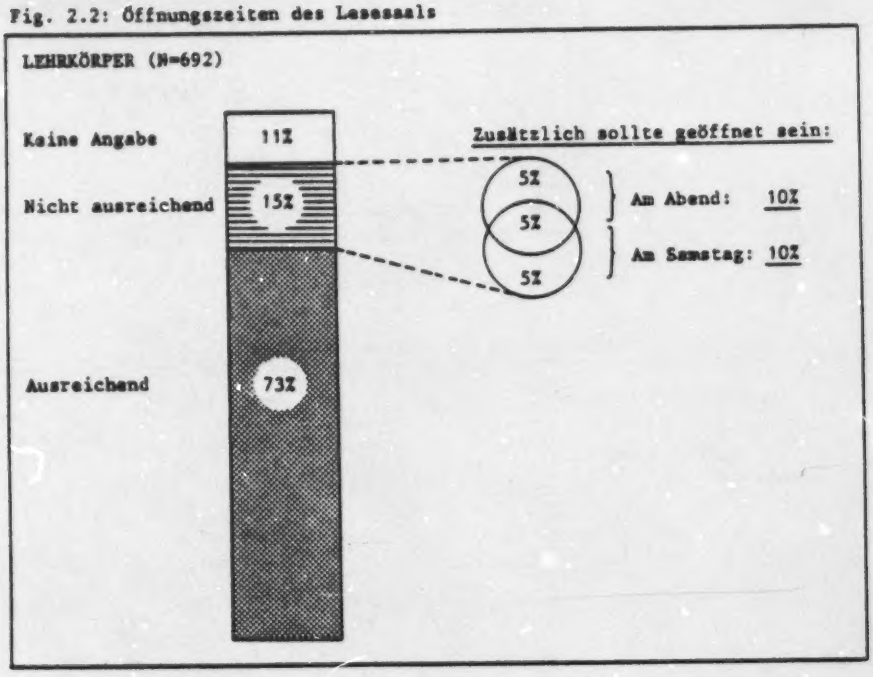
2.1. L e s e s a a l

Die Verteilung der Antworten für die Publikumseinrichtung Lesesaal ist jeweils für das Total der Befragten in Fig.2.2 (Lehrkörper) bzw. Fig.2.3 (Studenten) dargestellt.

Lehrkörper

Die geltenden Öffnungszeiten des Lesesaals wurden von einer sehr deutlichen Mehrheit der Befragten als ausreichend erachtet. Lediglich 15% stimmten für eine zusätzliche Öffnung des Lesesaals, wobei sich die diesbezüg-

Fig. 2.2: Öffnungszeiten des Lesesaals



lichen Nennungen gleichmäßig auf "samstags" bzw. "länger am Abend" verteilten. 5% votierten für beide dieser Möglichkeiten. (Dies ist in der Graphik durch die beiden sich überschneidenden Kreise angedeutet.)

Untergliederungen der Ergebnisse nach diversen Subgruppen der Apn sind jeweils im Tabellenanhang (Abschnitt 7, Tab. A-2.1 ff.) ausgewiesen, wobei für die vorliegende Fragestellung stets die Anteile der Nennungen "Nicht ausreichend" dargestellt sind.

Für die Beurteilung der Öffnungszeiten des Lesesaals durch die Angehörigen des Lehrkörpers sind diesbezüglich folgende Resultate zu verzeichnen:

A-2.1 (Position): Keine wesentlichen Unterschiede zwischen Professoren, Assistenten und sonstigen Lehrpersonen.

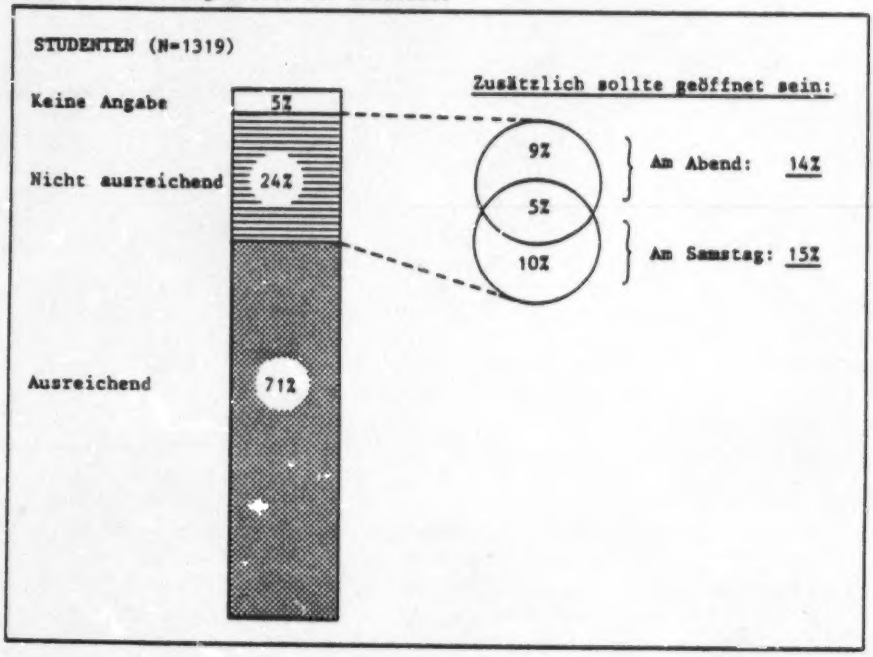
A-2.3 (Fachgebiet): Höchster Anteil von "Nicht ausreichend" bei Apn der Fakultät für Elektrotechnik (21%);

der Wert von 20% "nicht ausreichend" bei der Gruppe der Chemiker ist hingegen etwas uneindeutig. Diesen Apn ist aufgrund der situativen und bestandsmäßigen Verhältnisse die im Institutsgebäude Getreidemarkt befindliche Chemiebibliothek wesentlich vertrauter als die Hauptbibliothek, sodaß eine verschiedentliche subjektive Uminterpretation des Beurteilungsobjekts gerade im Rahmen einer schriftlichen Befragung nicht auszuschließen ist.

A-2.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Am wenigsten Kritik findet sich bei den Apn, die die HB noch nie benutzten (9% "nicht ausreichend"), v.a. im Vergleich mit den intensiveren Benutzern (19%).

A-2.5 (Literaturbedarf): Je ausgeprägter der persönliche Literaturbedarf eingeschätzt wird, desto eher werden die gegenständlichen Öffnungszeiten als "nicht ausreichend" bewertet.

Fig. 2.3: Öffnungszeiten des Lesesaals



Studenten

Der Anteil der Nennungen "nicht ausreichend" ist mit 24% in dieser Zielgruppe deutlich höher als beim Lehrkörper, was sicherlich damit zusammenhängt, daß Studenten den Lesesaal im allgemeinen stärker frequentieren als Lehrpersonen. Insgesamt war aber auch bei dieser Befragtengruppe mehr als ein Viertel der Apn unzufrieden.

Ähnlich wie beim Lehrkörper verteilten sich auch bei den Studenten die Wunschvorstellungen etwa gleichmäßig auf die Kategorien "Abend" (14%) bzw. "Samstag" (15%), wobei in 5% beide Wünsche geäußert wurden.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-2.2 (Studiendauer): Keine Unterschiede nach der Zahl der inskribierten Semester.

A-2.3 (Fachgebiet): Höchste Anteile "nicht ausreichend" unter den Studenten der Fächer Physik (29%) und Architektur (27%), hingegen nur 18% unter den Mathematikstudenten (eigene Mathematikbibliothek vorhanden). Im Falle der Chemiker gilt sinngemäß das beim Lehrkörper Gesagte.

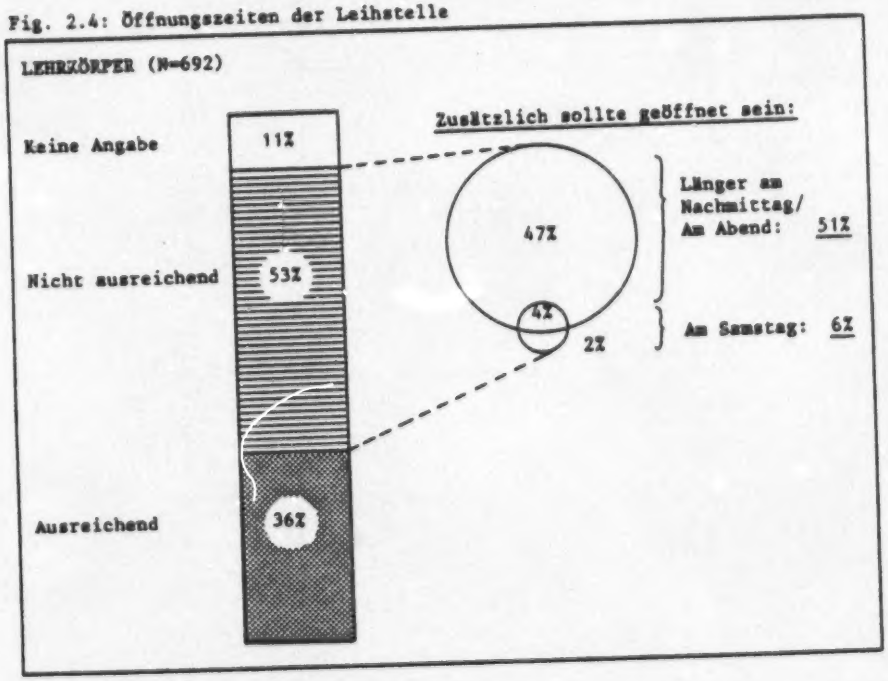
A-2.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Deutliches Gefälle zwischen intensiveren Benutzern (30%) und Nicht-Benutzern (19%).

A-2.5 (Literaturbedarf): Unter Apn mit subjektiv großem Literaturbedarf erreicht der Anteil "nicht ausreichend" ein Drittel (33%) der Befragten.

A-2.6 (HB als Arbeitsplatz): Differenziert man die Studenten danach, inwieweit die HB von ihnen als bevorzugter Arbeitsplatz im Rahmen ihrer Präsenz an der TU genannt wurde, so zeigt sich, daß bei der Gruppe der Apn, die gewohnt sind, im Lesesaal der HB zu arbeiten, ein besonders hoher Wert für "nicht ausreichend" (38%) zu verzeichnen ist.

A-2.7 (Berufstätigkeit): Studenten, die zumindest einer stundenweisen beruflichen Tätigkeit neben dem Studium nachgingen, erlebten die Öffnungszeiten des Lesesaals in etwas höherem Maß als "nicht ausreichend" (29%) als jene, die keiner beruflichen Tätigkeit nachgingen (20%).

Fig. 2.4: Öffnungszeiten der Leihstelle



2.2. L e i h s t e l l e

Lehrkörper

Die Totalergebnisse für diese Zielgruppe sind in Fig.2.4 graphisch dargestellt. Im Vergleich mit der Benutzungseinrichtung Lesesaal ergibt sich hier ein völlig anderes Bild: Mehr als die Hälfte der Apn (53%) bewerteten die Öffnungszeiten dieses Dienstes als "nicht ausreichend".

Sehr klar ist weiters auch ersichtlich, wo es nach Meinung der Befragten mangelt: 51% plädierten für eine Erweiterung der bis dato nur vormittäglichen Öffnungszeiten auf den Nachmittag bzw. Abend; lediglich 6% sprachen sich für den Samstag aus.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-2.8 (Position): Der Grad der Unzufriedenheit mit den Öffnungszeiten der Leihstelle ist bei der Gruppe der Assistenten am stärksten ausgeprägt (59%), während bei den Professoren (die die Ausleihe selten persönlich in Anspruch nehmen) nur ein Drittel (33%) in dieser Weise reagierte.

A-2.10 (Fachgebiet): Unter den Befragten der Fakultät für Elektrotechnik übersteigt der Anteil der Nennungen "nicht ausreichend" die 60%-Marke (63%); auch die Vertreter der Fachrichtung Maschinenbau liegen mit 59% relativ hoch. Neben den Chemikern (41%) weisen hingegen die Befragten der Fakultät für Raumplanung und Architektur den niedrigsten Wert auf (45%).

A-2.11 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Je häufiger die HB benutzt wird, desto wahrscheinlicher werden die Öffnungszeiten der Leihstelle als "nicht ausreichend" erlebt (62% vs. 27%).

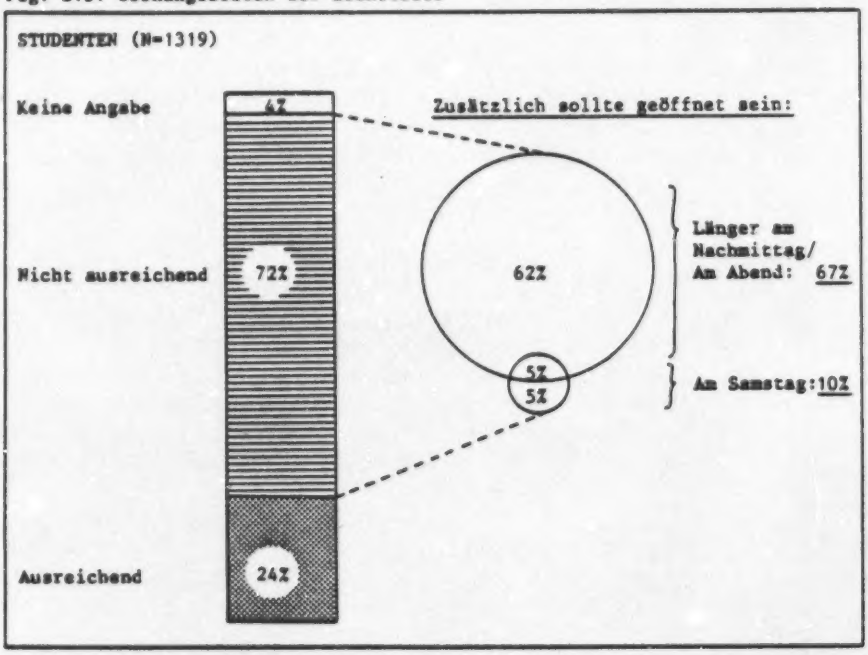
A-2.12 (Literaturbedarf): Befragte mit großem bzw. mittlerem Literaturbedarf weisen etwas höhere Anteile auf als jene mit geringem persönlichen Literaturbedarf.

Studenten

In Fig.2.5 wird das Totalergebnis für die Zielgruppe der Studenten dargestellt. Noch massiver als beim Lehrkörper zeigt sich hier, daß die Öffnungszeiten der Leihstelle mit den Wunschvorstellungen der Befragten nicht übereinstimmen. 72% - und damit fast drei Viertel - der Apn bewerteten sie als "nicht ausreichend", was auf ein sehr manifestes Defizit schließen läßt.

Auch bei dieser Zielgruppe wurde einhellig für eine Erweiterung der Öffnungszeiten am Nachmittag bzw. am Abend

Fig. 2.5: Öffnungszeiten der Leihstelle



(67%) und nur in eher geringem Ausmaß für eine Öffnung am Samstag plädiert.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-2.9 (Studiendauer): Keine eindeutigen Unterschiede.

A-2.10 (Fachgebiet): Niedrigste Anteile von "Nicht ausreichend" bei Studenten der Fachrichtungen Bauingenieurwesen (66%) und Chemie (65%), sonst durchwegs über 70%.

A-2.11 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Für intensive Benutzer waren die Öffnungszeiten der Leihstelle zu 75% "nicht ausreichend", für Studenten, die die HB seltener als einmal pro Semester oder (noch) nie aufsuchten, zu rd. 65%.

A-2.12 (Literaturbedarf): Unter der Befragtengruppe mit dem größten subjektiven Literaturbedarf erreicht der Anteil der Unzufriedenen nahezu das Ausmaß von vier Fünfteln (79%).

A-2.13 (Berufstätigkeit): Erwartungsgemäß kritisieren berufstätige Studenten die Öffnungszeiten der Leihstelle häufiger (75%) als Nichtberufstätige (69%). Allerdings wäre gerade bei Kreuztabellierung mit dieser Variablen eine stärkere Differenzierung zu vermuten gewesen.

2.3. K o p i e r s t e l l e

Da in der ursprünglichen Fragestellung diese Einrichtung mit der früher an der HB geführten Lichtpauserei kombiniert worden war, ist bei der Interpretation der Resultate entsprechende Vorsicht geboten.

Lehrkörper

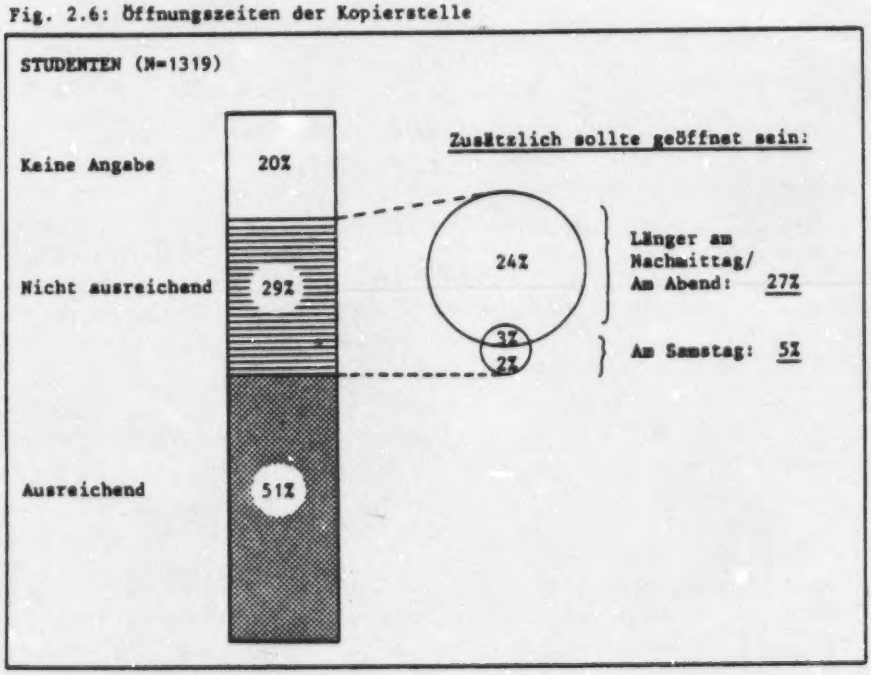
Fig. 2.6 zeigt die Ergebnisse für das Total dieser Zielgruppe. Nur etwa ein Fünftel der Apn (19%) bezeichnete die vorgegebenen Öffnungszeiten als "nicht ausreichend"; die Mehrheit (56%) empfand sie als "ausreichend". Der relativ hohe Anteil von "keine Angabe" (25%) verweist auf die geringe Betroffenheit eines beträchtlichen Teils der Befragten. Von denjenigen Apn, die Unzufriedenheit äußerten, wurde größtenteils an eine Verlängerung am Nachmittag bzw. am Abend gedacht (18%).

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-2.14 (Position): Geringere Betroffenheit der Gruppe der Professoren (nur 13% "nicht ausreichend").

A-2.16 (Fachgebiet): Höchster Anteil "nicht ausreichend" bei Apn der Fächer Raumplanung/Architektur (32%), was sich v.a. auf die Lichtbildstelle bezog; dagegen nur 7% bei Apn der Fakultät für Maschinenbau.

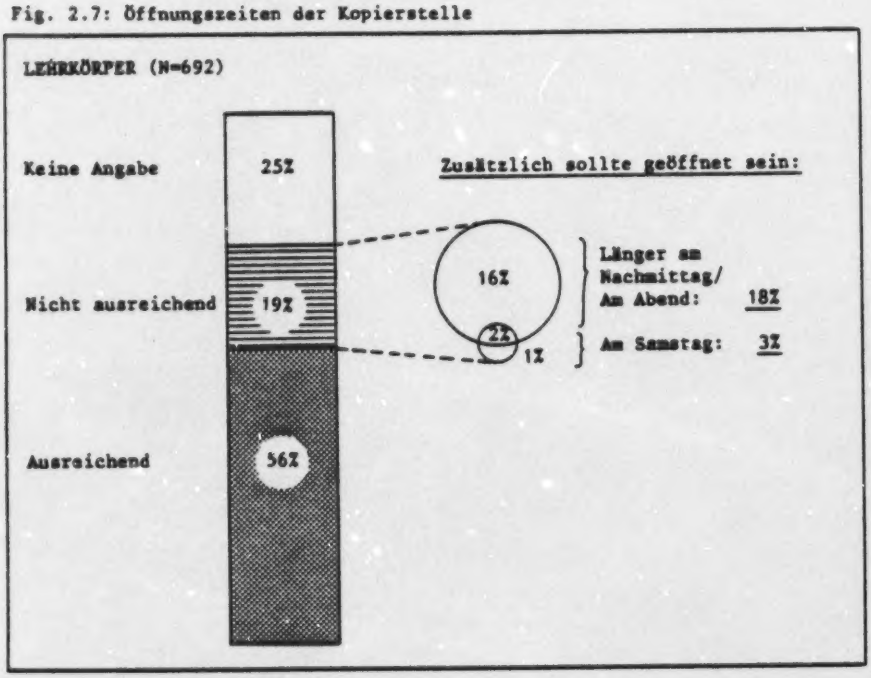
Fig. 2.6: Öffnungszeiten der Kopierstelle



A-2.17 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Leichter Anstieg der Nennungen "nicht ausreichend" bei Apn, die die HB selten benutzten (24%).

A-2.18 (Literaturbedarf): Nur geringe Unterschiede.

Fig. 2.7: Öffnungszeiten der Kopierstelle



Studenten

Die Totalergebnisse dieser Gruppe sind in Fig.2.7 ausgewiesen. Der Anteil der "nicht ausreichend"-Nennungen ist mit 29% höher als beim Lehrkörper (19%); auch bei dieser Gruppe wurde hauptsächlich eine Verlängerung am Nachmittag bzw. Abend gewünscht.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-2.15 (Studiendauer): Kein interpretierbarer Zusammenhang.

A-2.16 (Fachgebiet): Analog zum Lehrkörpers stark erhöhter Anteil "nicht ausreichend" bei den Architekturstudenten (48%; Lichtpauserei). Der hohe Anteil bei Chemiestudenten (43%) scheint eher als Kopierproblem bei der Benutzung der Chemiebibliothek durch diese Gruppe zu interpretieren sein.

A-2.17 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Je seltener die HB besucht wird, desto wahrscheinlicher wurde Kritik an den gegenständlichen Öffnungszeiten geäußert, was möglicherweise eher ein Informationsdefizit ausdrückt.

A-2.18 (Literaturbedarf): Deutlicher positiver Zusammenhang.

A-2.19 (Berufstätigkeit): Nebenberuflich tätige Studenten empfanden die Öffnungszeiten wahrscheinlicher (34%) als "nicht ausreichend" als nicht berufstätige Studenten (26%).

3. ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Die nächste Fragestellung bezog sich auf die reduzierten Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit (hauptsächlich während der Sommermonate). Der entsprechende Auszug aus dem Fragebogen ist in Fig.3.1 dargestellt. Wieder wurde für die drei Benutzungseinrichtungen getrennt danach gefragt, ob die eingeschränkten Öffnungszeiten subjektiv ausreichend erschienen bzw. ein Mangel verspürt werde. Jene Apn, die die Kategorie "nicht ausreichend" ankreuzen wollten, hatten dies sogleich mit ihrer Wunschvorstellung (vier vorgegebene Möglichkeiten) zu kombinieren. Bei der Auswertung wurde auch eine fünfte Möglichkeit (die einige Apn explizite dazugeschrieben hatten) berücksichtigt.

Fig. 3.1: Fragestellung zu den Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit

39. Während der Ferien bzw. der vorlesungsfreien Zeit sind diese Öffnungszeiten zum Teil auf einige Tage der Woche, zum Teil auf einige Stunden des Tages eingeschränkt.
Geben Sie bitte auch für diesen Zeitraum mit verkürzten Öffnungszeiten an, wo Sie persönlich einen Mangel verspüren oder auch schon erlebt haben!

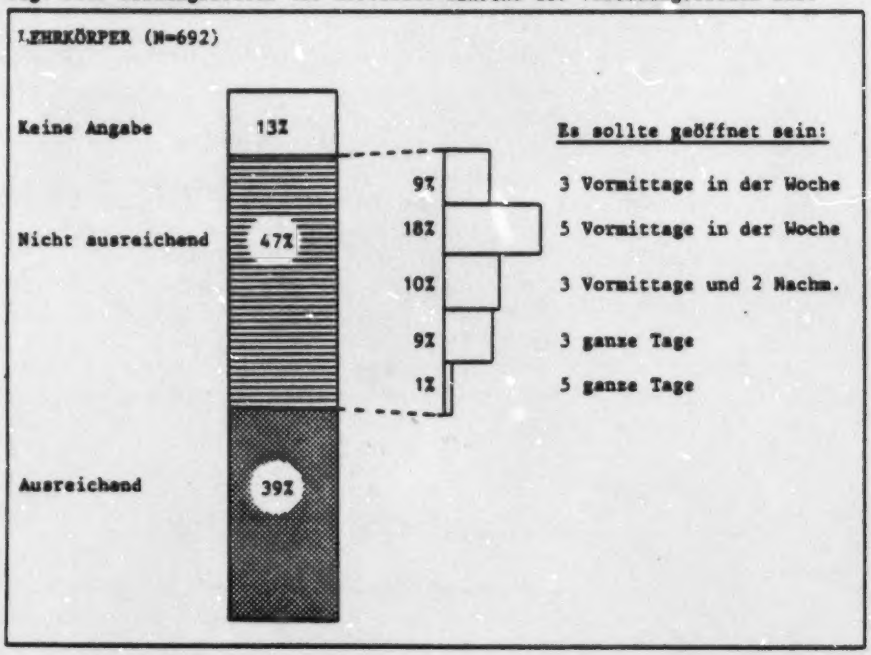
	für mich eher ausreichend	für mich eher nicht ausreichend, es sollte in den Ferien/in der vorlesungsfreien Zeit geöffnet sein:			
	↓	3 Vormittage in der Woche	5 Vormittage in der Woche	3 Vormittage u. 2 Nachmittage	3 ganze Tage in der Woche
Lesesaal und Zeitschriftenabteilung	☐	☐	☐	☐	☐
Lehrstelle	☐	☐	☐	☐	☐
Lichtbildstelle und Xeroxstelle	☐	☐	☐	☐	☐

3.1. L e s e s a a l

Lehrkörper

In Fig.3.2 sind die Totalergebnisse für den Lehrkörper wiedergegeben. Wie aus der Abbildung zu entnehmen ist, gaben 39% der Apn an, daß sie die verkürzten Öffnungszeiten des Lesesaals für "ausreichend" hielten, 47% hingegen für "nicht ausreichend". Betrachtet man die Wunschvorstellungen der letzteren Gruppe, so zeigt sich, daß 9% der Befragten mit "3 Vormittage in der Woche" und

Fig. 3.2: Öffnungszeiten des Lesesaals während der vorlesungsfreien Zeit



weitere 18% mit "5 Vormittage in der Woche" zufrieden wären. Dies sind nun aber, wie auch weiter oben in Fig.1 dargestellt wurde, genau jene Varianten, nach denen die Reduktion der Sommeröffnungszeiten ohnedies erfolgt. Zumindest die erste Gruppe (3 Vormittage) könnte somit in jedem Fall zur Katgeorie "ausreichend" gezählt werden. Dennoch verbleibt auch nach dieser Rechnung noch mindestens ein Drittel der Apn in der Gruppe der Unzufriedenen.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-3.1 (Position): Geringerer Anteil "nicht ausreichend" der Gruppe der Professoren (32%).

A-3.3 (Fachgebiet): Deutlich überhöhter Anteil "nicht ausreichend" bei den Vertretern der Fachrichtung Elektrotechnik (63%); niedrigster Anteil bei Raumplanung/Architektur (36%).

A-3.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Intensivere Benutzer erleben ein stärkeres Defizit (63%).

A-3.5 (Literaturbedarf): Merklicher Unterschied zwischen Apn mit ausgeprägterem Literaturbedarf (51-52%) und Apn mit geringerem Bedarf (29%).

Studenten

Die Ergebnisse der gleichen Frage für die Zielgruppe der Studenten sind in Fig.3.2 dargestellt. Die Verteilung der Antworten ähnelt jener beim Lehrkörper, wobei sich die Wunschvorstellungen derjenigen Apn, die die Öffnungszeiten als "nicht ausreichend" bezeichneten, ein wenig stärker auf die dritte bzw. vierte Variante konzentrierten. Dies scheint gewissermaßen den Wunsch nach einer zumindest tageweisen ganztägigen Öffnung des Lesesaals in der vorlesungsfreien Zeit auszudrücken.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-3.2 (Studiendauer): Leicht höherer Anteil der Nennungen "nicht ausreichend" bei Studenten höherer Semester.

A-3.3 (Fachgebiet): Höchster Anteil "nicht ausreichend" bei den Studenten der Fachrichtungen Physik (52%) und Bauingenieurwesen (51%); niedrigster Anteil bei Studenten des Maschinenbaus (36%).

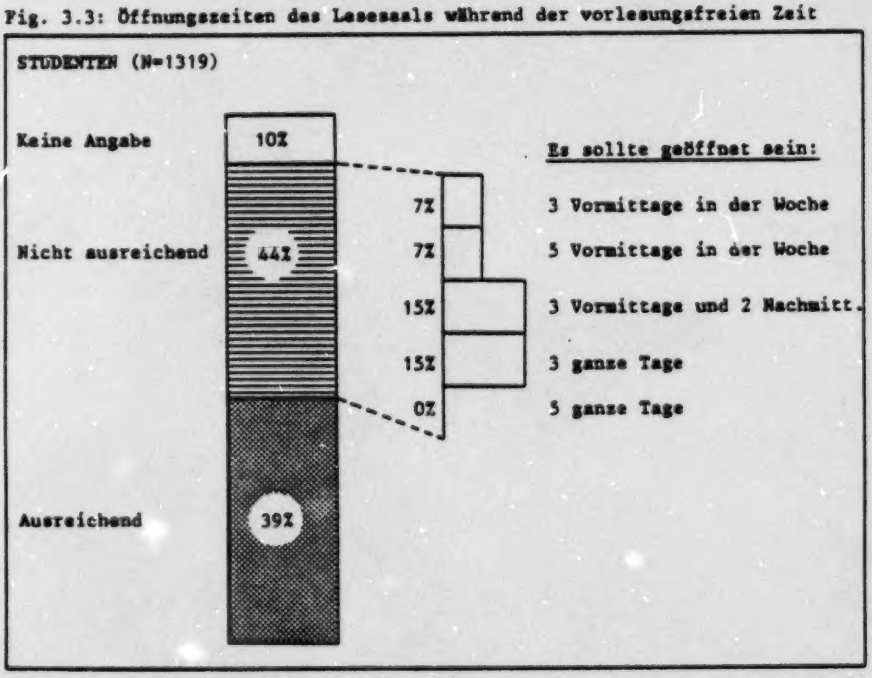
A-3.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Reaktionsbild uneinheitlich.

A-3.5 (Literaturbedarf): Deutlicher Zusammenhang (groß: 63% "nicht ausreichend", gering: 36%).

A-3.6 (HB als Arbeitsplatz): Wurde bevorzugt im Lesesaal gearbeitet, so erlebte man die reduzierten Öffnungszeiten wahrscheinlicher als "nicht ausreichend" (57%).

A-3.7 (Berufstätigkeit): Berufstätige Studenten erlebten ebenfalls öfter ein entsprechendes Defizit (51%).

Fig. 3.3: Öffnungszeiten des Lesesaals während der vorlesungsfreien Zeit



3.2. L e i h s t e l l e

Die Ergebnisse der Fragestellung bezüglich der Öffnungszeiten der Leihstelle während der vorlesungsfreien Zeit sind für die beiden Befragtengruppen jeweils im Total in Fig.3.4 bzw. Fig.3.5 graphisch dargestellt.

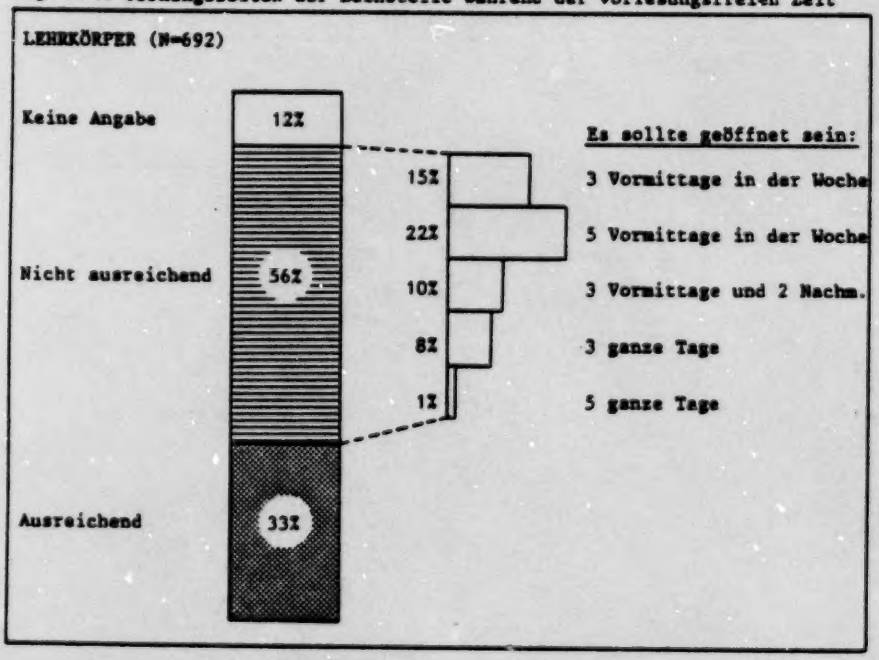
Lehrkörper

Beim Lehrkörper findet sich ein relativer hoher Anteil von "nicht ausreichend"-Nennungen (56%). Zwar könnten von diesem Wert zumindest jene 15% abgezogen werden, die für "3 Vormittage in der Woche" plädierten; dennoch verbliebe eine beträchtliche Gruppe Unzufriedener. Am häufigsten wünschte man sich die Variante "5 Vormittage in der Woche" (was den Öffnungszeiten während des Studienbetriebes entsprechen würde). Nicht zu übersehen ist jedoch auch, daß rund ein Fünftel der Apn (19%) zumindest tageweise eine ganztägige Öffnung dieser Benutzungseinrichtung wünschten.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-3.8 (Position): Höchster Anteil "nicht ausreichend" bei den Assistenten (61%), die damit das stärkste Interesse an einer Benutzung auch während der vorlesungsfreien Zeit dokumentierten, im Gegensatz zu den Professoren (39%).

Fig. 3.4: Öffnungszeiten der Leihstelle während der vorlesungsfreien Zeit

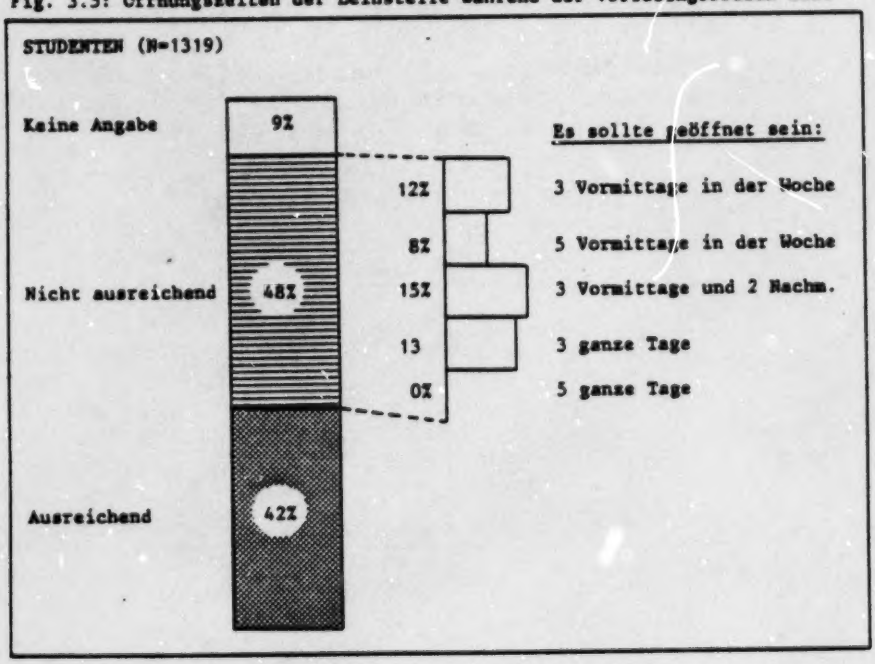


A-3.10 (Fachgebiet): Deutlich niedrigerer Anteil "nicht ausreichend" bei den Apn der Fachrichtung Raumplanung/ Architektur (45%).

A-3.11 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Deutlicher Zusammenhang (häufige Benutzer: 77% "nicht ausreichend"; Nichtbenutzer: 27%).

A-3.12 (Literaturbedarf): Wie beim Lesesaal Trennung zwischen Apn mit ausgeprägterem Literaturbedarf (56-57%) und Apn mit geringerem Bedarf (44%).

Fig. 3.5: Öffnungszeiten der Leihstelle während der vorlesungsfreien Zeit



Studenten

Bei den Studenten ist der Anteil der Befragten, die die Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit als "nicht ausreichend" bezeichneten, mit 48% etwas geringer als beim wissenschaftlichen Personal, was sicherlich mit der geringeren Präsenz der Studenten an der TU, die während dieser Zeit gegeben ist, zusammenhängt. 12% fallen zudem in die Kategorie derer, die den Status Quo (3 Vormittage in der Woche) als Wunschvorstellung äußerten. Bei den "echten" Unzufriedenen ist deutlich ersichtlich, daß ein ganztägiger Betrieb der Leihstelle wünschenswert erschien.

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-3.9 (Studiendauer): Studenten mit höherer Semesterzahl bezeichneten die gegenständlichen Öffnungszeiten öfter als "nicht ausreichend" (54%) als ihre Kollegen mit niedrigerer Semesterzahl (42-46%).

A-3.10 (Fachgebiet): Etwas geringere Anteile bei Studenten der Fächer Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik (ca.45%) im Vergleich zu den übrigen Fächern (50-55%).

A-3.11 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Defiziterlebnis besonders ausgeprägt bei Intensivbenutzern (58%).

A-3.12 (Literaturbedarf): Deutlicher Zusammenhang (groß: 64%; gering: 40%).

A-3.13 (Berufstätigkeit): Berufstätige Studenten bewerteten die Öffnungszeiten öfter als "nicht ausreichend" (55%) als Studenten ohne Nebenberuf (44%).

3.3. K o p i e r s t e l l e

Die in Fig.3.6 (Lehrkörper) und Fig.3.7 (Studenten) präsentierten Daten veranschaulichen, daß etwa ein Drittel der Apn die Öffnungszeiten dieses Dienstes während des Ferialbetriebes als "nicht ausreichend" bewertete. Dieses Resultat ist jedoch hauptsächlich als Informations-

Fig. 3.6: Öffnungszeiten der Kopierstelle während der vorlesungsfreien Zeit

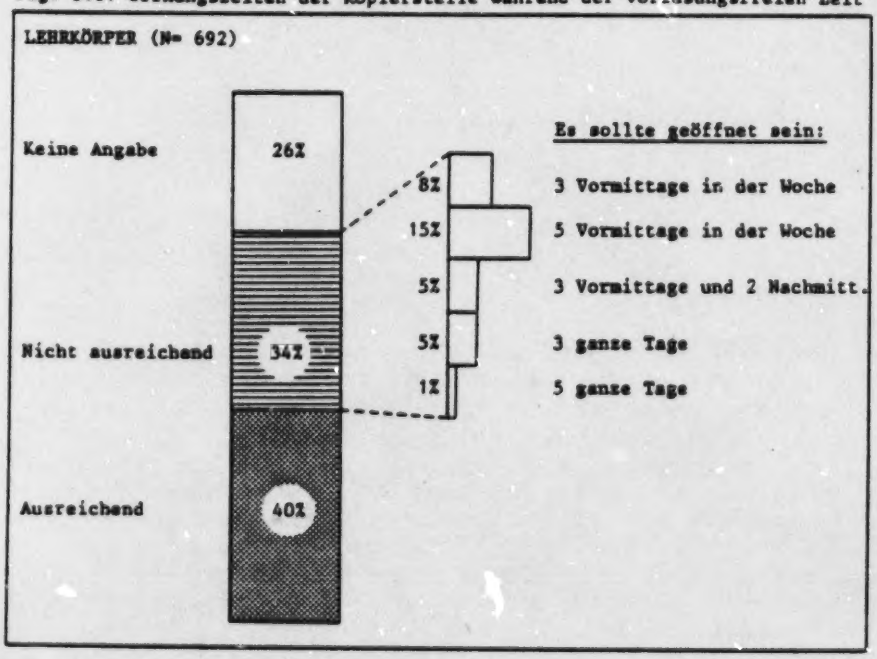
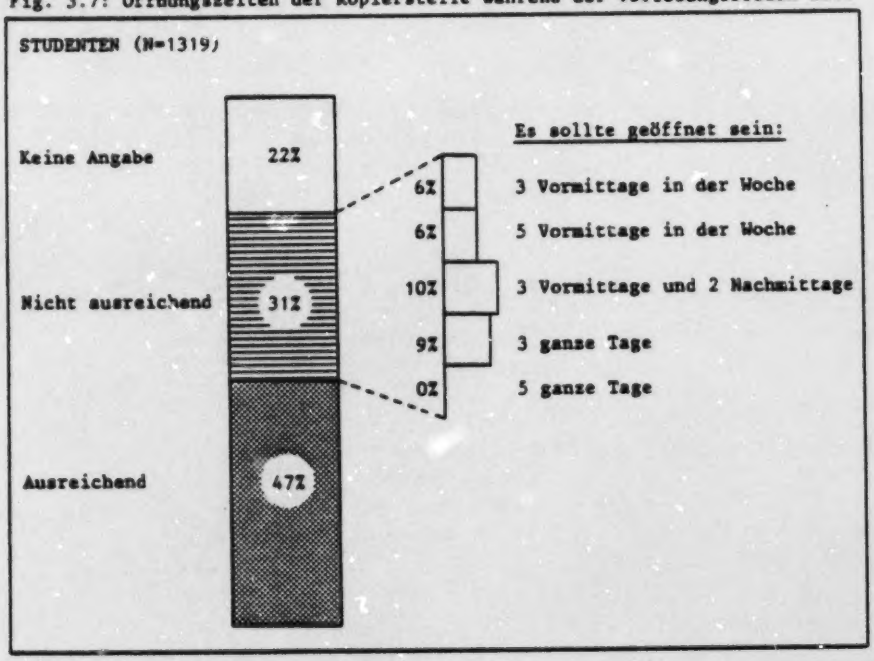


Fig. 3.7: Öffnungszeiten der Kopierstelle während der vorlesungsfreien Zeit

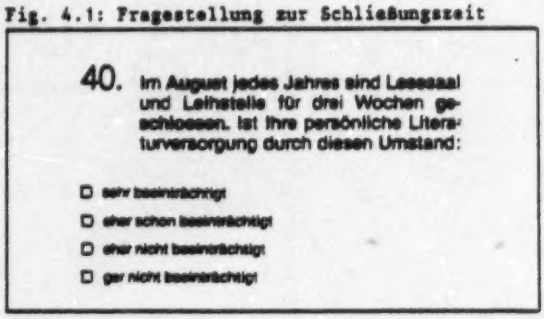


mangel zu sehen, zumal alle genannten Wunschvorstellungen ohnedies von den Öffnungszeiten der Kopierstelle abgedeckt werden (vgl. oben Fig.1). Allenfalls kann daraus ein genereller Wunsch nach längeren Öffnungszeiten oder auch eine Kritik an der im folgenden Kapitel behandelten sommerlichen Schließungszeit abgeleitet werden, während der die Kopierstelle übrigens immer noch halbtags geöffnet hält.

4. SCHLIESSUNGSZEIT IM SOMMER

Fig.4.1 gibt die Fragestellung wieder, die zur sommerlichen Schließungszeit der HB gestellt wurde. Die Apn hatten dabei den Grad ihrer subjektiven Beeinträchtigung durch die Schließungszeit anzugeben.

Fig. 4.1: Fragestellung zur Schließungszeit


40. Im August jedes Jahres sind Lesesaal und Leihstelle für drei Wochen geschlossen. Ist Ihre persönliche Literaturversorgung durch diesen Umstand:
sehr beeinträchtigt
eher schon beeinträchtigt
eher nicht beeinträchtigt
gar nicht beeinträchtigt

Lehrkörper

Das Totalergebnis dieser Frage ist für den Lehrkörper in Fig.4.2 dargestellt. Die Verteilung der Antworten zeigt, daß sich nur eine kleine Befragtengruppe (6%) durch die Schließungszeit in der persönlichen Literaturversorgung wirklich beeinträchtigt fühlte. Ein weiteres Viertel der Apn brachte das Gefühl einer leichten Beeinträchtigung zum Ausdruck ("eher schon"). Abgesehen von "prophylaktischen" Urteilen sind darunter vermutlich jene Benutzer zu vermuten, deren Bedarf durch das auch während der Schließungsperiode von den Bediensteten der HB üblicherweise gebotene individuelle Service gedeckt werden kann. Die Mehrheit des Lehrkörpers fühlte sich durch die dreiwöchige Schließungszeit im August wenig bzw. gar nicht beeinträchtigt.

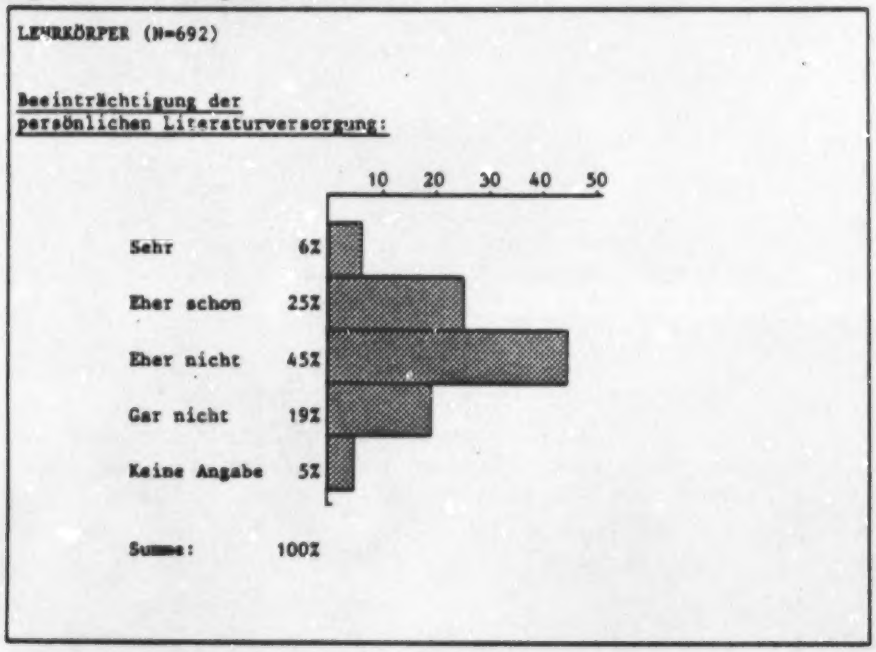
Ergebnisse nach Subgruppen:

A-4.1 (Position): Assistenten geringfügig stärker beeinträchtigt.

A-4.3 (Fachgebiet): Die Apn aus den Fachgebieten Elektrotechnik und Maschinenbau befanden die Schließungszeit in etwas höherem Maß als Beeinträchtigung.

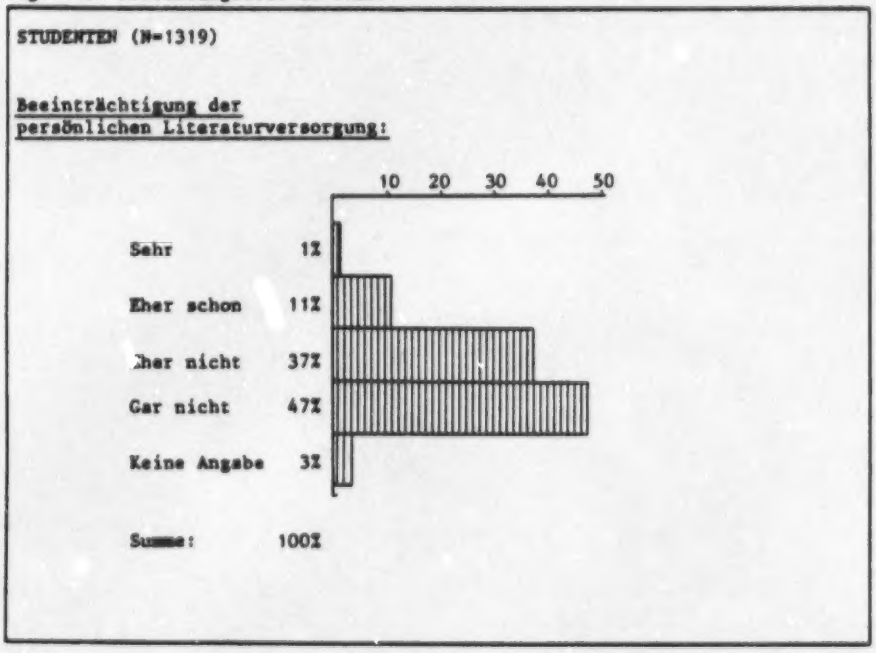
A-4.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Befragte, die die HB häufig benutzt hatten, empfanden auch die Sommerschließungszeit in stärkerem Maße als Beeinträchtigung.

Fig. 4.2: Schließungszeit im Sommer



A-4.5 (Literaturbedarf): Ebenso variiert die Bewertung der Schließungszeit mit dem subjektiven Ausmaß des persönlichen Literaturbedarfs.

Fig. 4.3: Schließungszeit im Sommer



Studenten

Das Totalergebnis für diese Zielgruppe (Fig.4.3) zeigt, daß die sommerliche Schließungszeit für die Studenten in Summe eine noch geringere Beeinträchtigung darstellt als für das wissenschaftliche Personal (das im Sommer an der Universität in ausgeprägterer Weise präsent ist als die Studenten). Nur 1% urteilten mit "sehr beeinträchtigt", weitere 11% mit "eher beeinträchtigt". Der Großteil der Reaktionen fiel jedoch in die Antwortkategorien "eher nicht" bzw. "gar nicht beeinträchtigt".

Ergebnisse nach Subgruppen:

A-4.2 (Studiendauer): Studenten höherer Semester äußerten in etwas stärkerem Maß Betroffenheit.

A-4.3 (Fachgebiet): Tendenz zur Kritik bei Studenten der Fächer Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Physik; geringster Beeinträchtigungsgrad bei Informatikstudenten.

A-4.4 (Häufigkeit der Benutzung der HB): Nur sehr leichter Zusammenhang.

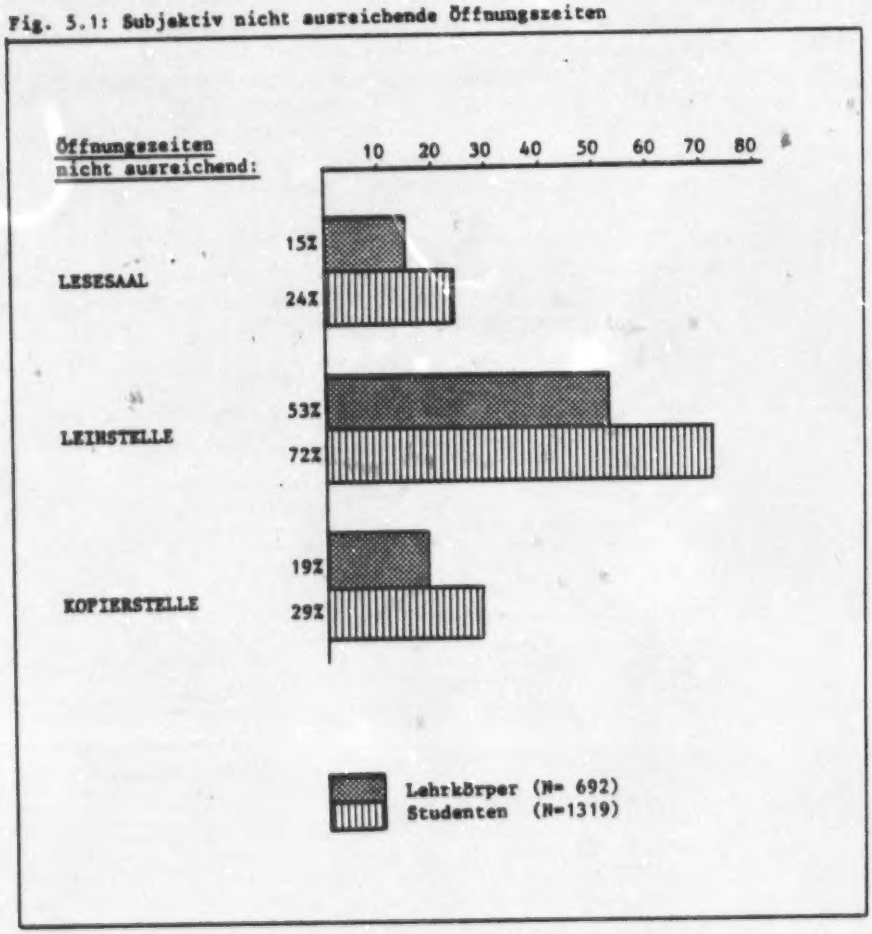
A-4.5 (Literaturbedarf): Leichter Zusammenhang.

A-4.6 (Berufstätigkeit): Leichter Zusammenhang.

5. ZUSAMMENFASSUNG

In Fig. 5.1 sind die Urteile über die Öffnungszeiten der Hauptbibliothek nochmals im Überblick dargestellt. Ausgewiesen ist jeweils der Anteil der Nennungen "nicht ausreichend".

Fig. 5.1: Subjektiv nicht ausreichende Öffnungszeiten



Vergleicht man die Beurteilungen der drei Benutzungseinrichtungen, so ist das Hauptergebnis der vorliegenden Untersuchung klar erkennbar: Die Mehrzahl der Benutzer wertete die Öffnungszeiten der Leihstelle als unzureichend. Über 50% des Lehrkörpers und über 70% der Studenten reagierten in dieser Weise.

Auch die Öffnungszeiten von Lesesaal und Kopierstelle erhielten des öfteren das Urteil "nicht ausreichend", doch sind die jeweiligen Anteile weitaus geringer.

Weiters bestätigen die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung, daß kein breiterer Wunsch nach einer Öffnung der Bibliothek am Samstag besteht. Was die Leihstelle betrifft, so wünschte man eine Öffnung am Nachmittag; für die Einrichtungen Lesesaal bzw. Kopierstelle wurde, sofern man ihre Öffnungszeiten für unzureichend hielt, keine Präferenz erkennbar bzw. ein längeres Offenhalten am Nachmittag/Abend einer Öffnung am Samstag vorgezogen.

Was die während des vorlesungsfreien Betriebes reduzierten Öffnungszeiten betrifft, so wurde auch daran vielfach Kritik geäußert. Diese ist jedoch zumindest teilweise zu relativieren, zumal die Wunschvorstellungen eines Teils dieser "Unzufriedenen" ohnedies durch die jeweiligen Sommeröffnungszeiten abgedeckt werden. Vermerkt sei aber auch, daß daneben ein Teil der Befragten eine zumindest tageweise Ganztagsöffnung im Sommer wünschte.

Während die Studenten stärker als der Lehrkörper an einer Erweiterung der Öffnungszeiten während des Studienbetriebes interessiert waren, verhielt es sich im Hinblick auf die Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit umgekehrt.

Die dreiwöchige Schließungszeit der HB im August wurde von den Befragten weitgehend akzeptiert. Weder die Ange-

Fig. 5.2: Öffnungszeiten im Umfeld anderer Kritikpunkte

LEHRKÖRPER (N=692)		STUDENTEN (N=1319)	
49%	Kein frei zugänglicher Bestand	44%	Keine Möglichkeiten zur Gruppenarbeit
29%	Zuwenig Kopiermöglichkeiten	42%	Kein frei zugänglicher Bestand
25%	Ungünstige Öffnungszeiten	25%	Unbequeme Tische und Stühle im Lesesaal
14%	Zuwenig/keine technischen Geräte (Schreibmasch., Mikrolesegeräte)	22%	Zuwenig Kopiermöglichkeiten
14%	Unbequeme Tische und Stühle im Lesesaal	22%	Keine Kabinen/Kojen für Einzelarbeit
13%	Keine Möglichkeiten zur Gruppenarbeit	20%	Ungünstige Öffnungszeiten
13%	Keine Kabinen/Kojen zur Einzelarbeit	16%	Keine Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Bücher, Skripten
13%	Schlechte Belüftung der Räume	15%	Kein Aufenthalts-/Erholungsraum
10%	Keine Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Bücher, Skripten	15%	Kein Getränkeautomat in Bibliotheksnähe
8%	Schlechte Beleuchtung der Räume	14%	Zuwenig/keine technischen Geräte (Schreibmasch., Mikrolesegeräte)
7%	Kein Professorenlesesaal	14%	Schlechte Belüftung der Räume
6%	Kein Aufenthalts-/Erholungsraum	11%	Kein Raum, in dem geraucht werden kann
5%	Kein Raum, in dem geraucht werden kann	10%	Schlechte Beleuchtung der Räume
5%	Kein Getränkeautomat in Bibliotheksnähe	3%	Anderes
3%	Anderes		
17%	Nichts davon/Keine Angabe	6%	Nichts davon/Keine Angabe

BEST COPY AVAILABLE

hörigen des Lehrkörpers noch die Studenten hielten diese Regelung für eine besondere Beeinträchtigung ihrer Literaturversorgung.

Weiters geht aus den Resultaten hervor, daß jeweils die Gruppe der intensiveren (vielleicht auch: qualifizierteren) Benutzer überdurchschnittlich häufig Mängel in den Öffnungszeiten verspürte. Befragte, die die HB öfter besuchten bzw. ihren Literaturbedarf als hoch einstuften, kritisierten die verschiedenen Öffnungs- und Schließungszeiten am häufigsten. Beim Lehrkörper verspürten auch die Angehörigen des akademischen Mittelbaus in stärkerem Maße Mängel; bei den Studenten Berufstätige bzw. - hinsichtlich des Sommerbetriebes - Studierende höherer Semester.

Abschließend sei das Ergebnis einer - im Fragebogen an anderer Stelle plazierten - Fragestellung präsentiert, das die Bewertung der Öffnungszeiten im Kontext anderer möglicher Kritikpunkte zeigt. Die Apn hatten aus einer vorgegeben Liste jene drei Aspekte auszuwählen, die sie am meisten beanstandeten bzw. vermißten. Fig. 5.2 zeigt, daß dabei die Kritik an den Öffnungszeiten durchaus nicht an der letzten Stelle der subjektiven Hierarchieschemata rangiert.

6. ABKÜRZUNGEN, ANMERKUNGEN, LITERATURHINWEISE

Verwendete Abkürzungen

Apn	Auskunftspersonen (=Befragte)
HB	Hauptbibliothek
N	Stichprobengröße absolut
TU	Technische Universität
UB	Universitätsbibliothek
UOG	Universitäts-Organisationsgesetz

Anmerkungen und Literaturhinweise

/1/ Oberhauser, O.: Anlage und Durchführung einer Benutzerbefragung an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien. - Mitt. d. Verein. Österr. Bibliothekare, 33,1980,1,38-55.

/2/ Wawrosch, J.: Ein neues Bibliotheksgebäude für die Technische Universität Wien. - Mitt. d. Verein. Österr. Bibliothekare, 36,1983,2,36-43.

/3/ Oberhauser, O.: Zur Benutzerbefragung der Universitätsbibliothek. - TU-Aktuell, 1979/80,2,30-32. -
Wawrosch, J.: Benützerforschung und Bibliotheksservice. Fünf Fragen aus der Benutzerbefragung der UBTU Wien 1979. - Bibliothek, Dokument, Information. Symposium, Wien, 27.-28.11.1980. Tagungsbeiträge. München usw.: Saur 1981. S.145-61. -
Oberhauser, O.; Würzl, R.: Zur Entwicklung der bibliothekarischen Benutzerschulung an der Technischen Universität Wien. - Wien: UB d. TU Wien 1982. (=Report UBTUW-82-002). -
Wawrosch, J.: Freihandaufstellung von Nachschlagewerken an der UB der TU Wien. - Fortbildungsseminar d. VÖB "Die Buchaufstellung im Spannungsfeld von Bibliothek, Bibliothekar u. Benützer", Wien, 8.-9.9. 1983. Vortrag. (Im Druck)

/4/ BGBl.410/1979.

/5/ Vgl.: Oberhauser, O.; Würzl, R.: Neue Benutzungsangebote der Hauptbibliothek im WS 1981/82. - TU-Aktuell, 1981/82,7,1-5.

/6/ Zum damaligen Zeitpunkt führte die Hauptbibliothek auch eine Lichtbildstelle (Lichtpauserei), die hier gemeinsam mit der damals als Xeroxstelle bezeichneten Kopierstelle abgefragt wurde.

7. TABELLENANHANG

ÖFFNUNGSZEITEN DES LESESAALS

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.1:
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	15%
POSITION:		
Professor	(111)	14
Assistent	(464)	16
Andere	(117)	17

Tab. A-2.2:
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	24%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	23
5-10	(458)	24
Über 10	(540)	25

Tab. A-2.3:
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	15%	(1319)	24%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	10	(280)	27
Bauingenieurwesen	(90)	13	(125)	24
Elektrotechnik	(126)	21	(293)	23
Maschinenbau	(94)	11	(175)	19
Informatik	(176)	16	(189)	23
Physik			(112)	29
Mathematik			(97)	18
Chemie	(118)	20	(98)	26

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.4:
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	15%	(1319)	24%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	19	(315)	30
mind. 1x im Semester	(389)	16	(589)	25
seltener	(108)	16	(145)	22
(noch) nie	(66)	9	(270)	19

Tab. A-2.5:
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	15%	(1319)	24%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	20	(186)	33
mittel	(346)	16	(588)	27
gering	(120)	7	(538)	17

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.6:
Funktion d. Hauptbibliothek als Arbeitsplatz

	Studenten	
		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	24%
PRÄF. ARBEITSPLATZ:		
Hauptbibl. genannt	(165)	38
Hauptbibl. nicht genannt	(1154)	22

Tab. A-2.7:
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	
		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	24%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	29
Nicht berufstätig	(731)	20

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.8:
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	53%
POSITION:		
Professor	(111)	33
Assistent	(464)	59
Andere	(117)	46

Tab. A-2.9:
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	72%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	71
5-10	(458)	69
Über 10	(540)	74

Tab. A-2.10
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	53%	(1319)	72%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	45	(280)	72
Bauingenieurwesen	(90)	57	(125)	66
Elektrotechnik	(126)	63	(293)	70
Maschinenbau	(94)	59	(175)	76
Informatik			(189)	76
Physik	(176)	53	(112)	73
Mathematik			(97)	72
Chemie	(118)	41	(98)	65

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.11
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	53%	(1319)	72%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	62	(315)	75
mind. 1x im Semester	(389)	58	(589)	73
seltener	(108)	41	(145)	65
(noch) nie	(66)	27	(270)	66

Tab. A-2.12
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	53%	(1319)	72%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	52	(186)	79
mittel	(346)	56	(588)	73
gering	(120)	46	(538)	66

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.13
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	72%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	75
Nicht berufstätig	(731)	69

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.14
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	19%
POSITION:		
Professor	(111)	13
Assistent	(464)	20
Andere	(117)	18

Tab. A-2.15
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	29%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	31
5-10	(458)	25
Über 10	(540)	31

Tab. A-2.16
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	19%	(1319)	29%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	32	(280)	48
Bauingenieurwesen	(90)	20	(125)	26
Elektrotechnik	(126)	19	(293)	18
Maschinenbau	(94)	7	(175)	20
Informatik	(176)	17	(189)	26
Physik			(112)	23
Mathematik			(97)	28
Chemie	(118)	23	(98)	43

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.17
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	19%	(1319)	29%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	16	(315)	19
mind. 1x im Semester	(389)	19	(589)	28
seltener	(108)	24	(145)	35
(noch) nie	(66)	17	(270)	40

Tab. A-2.18
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	19%	(1319)	29%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	22	(186)	38
mittel	(346)	17	(588)	32
gering	(120)	18	(538)	23

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-2.19
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	29%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	34
Nicht berufstätig	(731)	26

ÖFFNUNGSZEITEN DES LESESAALS

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.1:
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	47%
POSITION:		
Professor	(111)	32
Assistent	(464)	51
Andere	(117)	49

Tab. A-3.2:
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	44%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	42
5-10	(458)	42
Über 10	(540)	49

Tab. A-3.3:
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	47%	(1319)	44%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	36	(280)	46
Bauingenieurwesen	(90)	42	(125)	51
Elektrotechnik	(126)	63	(293)	46
Maschinenbau	(94)	46	(175)	36
Informatik	(176)	49	(189)	41
Physik			(112)	52
Mathematik			(97)	39
Chemie	(118)	45	(98)	45

ÖFFNUNGSZEITEN DES LESESAALS

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.4
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	47%	(1319)	44%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	63	(315)	51
mind. 1x im Semester	(389)	51	(589)	42
seltener	(108)	33	(145)	52
(noch) nie	(66)	31	(270)	40

Tab. A-3.5
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	47%	(1319)	44%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	52	(186)	63
mittel	(346)	51	(588)	46
gering	(120)	29	(538)	36

ÖFFNUNGSZEITEN DES LESESAALS

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.6:
Funktion d. Hauptbibliothek als Arbeitsplatz

	Studenten	Nicht ausreichend
TOTAL	(1319)	44%
PRÄF. ARBEITSPLATZ:		
Hauptbibl. genannt	(165)	57
Hauptbibl. nicht genannt	(1154)	42

Tab. A-3.7:
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	Nicht ausreichend
TOTAL	(1319)	44%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	51
Nicht berufstätig	(731)	40

ÖFFNUNGSZEITEN DER LEIHSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.8:
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	56%
POSITION:		
Professor	(111)	39
Assistent	(464)	61
Andere	(117)	47

Tab. A-3.9:
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	48%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	42
5-10	(458)	46
Über 10	(540)	54

Tab. A-3.10
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	56%	(1319)	48%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	45	(280)	50
Bauingenieurwesen	(90)	60	(125)	52
Elektrotechnik	(126)	63	(293)	45
Maschinenbau	(94)	62	(175)	44
Informatik	(176)	54	(189)	44
Physik			(112)	55
Mathematik			(97)	51
Chemie	(118)	41	(98)	51

ÖFFNUNGSZEITEN DER LEIHSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.11
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	56%	(1319)	48%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	77	(315)	58
mind. 1x im Semester	(389)	57	(589)	49
seltener	(108)	37	(145)	42
(noch) nie	(66)	27	(270)	42

Tab. A-3.12
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	56%	(1319)	48%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	56	(186)	64
mittel	(346)	57	(588)	50
gering	(120)	44	(538)	40

ÖFFNUNGSZEITEN DER LEIHSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.13
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	48%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	55
Nicht berufstätig	(731)	44

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOPIERSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.14
Position (Lehrkörper)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	34%
POSITION:		
Professor	(111)	26
Assistent	(464)	36
Andere	(117)	31

Tab. A-3.15
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	31%
SEMESTER:		
1- 4	(311)	31
5-10	(458)	28
Über 10	(540)	33

Tab. A-3.16
Fachgebiet

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	34%	(1319)	31%
FACHGEBIET:				
Raumpl./Architektur	(73)	35	(280)	44
Bauingenieurwesen	(90)	31	(125)	32
Elektrotechnik	(126)	41	(293)	24
Maschinenbau	(94)	33	(175)	22
Informatik	(176)	29	(189)	26
Physik			(112)	34
Mathematik			(97)	32
Chemie	(118)	36	(98)	38

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOPIERSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.17
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	34%	(1319)	31%
FREQUENZ HB:				
mind. 1x in 14 Tagen	(129)	44	(315)	28
mind. 1x im Semester	(389)	34	(589)	30
seltener	(108)	26	(145)	34
(noch) nie	(66)	18	(270)	34

Tab. A-3.18
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

	Lehrkörper		Studenten	
		Nicht ausreichend		Nicht ausreichend
T O T A L	(692)	34%	(1319)	31%
LITERATURBEDARF:				
groß	(224)	36	(186)	38
mittel	(346)	35	(588)	34
gering	(120)	25	(538)	25

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOPIERSTELLE

(Vorlesungsfreie Zeit)

Anteil der Nennungen "Nicht ausreichend"

Tab. A-3.19
Berufstätigkeit d. Studenten

	Studenten	Nicht ausreichend
T O T A L	(1319)	31%
BERUFL. TÄTIGKEIT:		
Nebenberufl. tätig	(581)	37
Nicht berufstätig	(731)	26

Beeinträchtigung der persönlichen Literaturversorgung

Tab. A-4.1:
Position (Lehrkörper)

		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(692)	6	25	45	19	5
POSITION:						
Professor	(111)	7	22	38	24	9
Assistent	(464)	7	27	47	16	3
Andere	(117)	3	22	44	24	7

Tab. A-4.2:
Zahl d. inskrib. Semester (Stud.)

		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(1319)	1	11	37	47	3
SEMESTER:						
1- 4	(311)	1	8	36	48	8
5-10	(458)	1	7	32	57	2
Über 10	(540)	2	17	42	38	1

Tab. A-4.3:
Fachgebiet

Lehrkörper		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.	Studenten	sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(1692)	6	25	45	19	5	(1319)	1	11	37	47	3
FACHGEBIET:												
Raumpl./Architektur	(73)	3	22	41	27	7	(280)	1	10	35	52	3
Bauingenieurwesen	(90)	6	26	47	19	3	(125)	5	10	41	43	2
Elektrotechnik	(126)	10	28	48	12	2	(293)	1	11	40	46	2
Maschinenbau	(94)	7	32	38	17	5	(175)	2	15	34	46	4
Informatik							(189)	-	8	33	56	3
Physik	(176)	6	23	44	22	5	(112)	3	17	45	34	2
Mathematik							(97)	-	16	38	41	4
Chemie	(118)	3	24	48	19	7	(98)	2	12	35	48	3

SCHLIESSUNGSZEIT IM SOMMER

Beeinträchtigung der persönlichen Literaturversorgung

Tab. A-4.4:
Häufigkeit der Benutzung der Hauptbibliothek

Lehrkörper		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.	Studenten	sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(692)	6	25	45	19	5	(1319)	1	11	37	47	3
FREQUENZ HF:												
mind. 1x in 14 T.	(129)	14	42	39	3	2	(315)	3	15	43	36	2
mind. 1x im Sem.	(389)	6	24	52	18	1	(589)	1	13	42	42	2
seltener	(108)	2	18	41	30	10	(145)	1	10	29	55	4
(noch) nie	(66)	3	15	23	39	20	(270)	-	5	23	66	6

Tab. A-4.5:
Subjektive Einschätzung d. persönl. Literaturbedarfs

Lehrkörper		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.	Studenten	sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(692)	6	25	45	19	5	(1319)	1	11	37	47	3
LITERATURBEDARF:												
groß	(224)	12	23	45	16	4	(186)	5	18	40	32	4
mittel	(346)	4	30	44	17	5	(588)	1	14	41	41	3
gering	(120)	1	18	45	31	6	(538)	0	7	32	58	3

Beeinträchtigung der persönlichen Literaturversorgung

Tab. A-4.6:
Berufstätigkeit d. Studenten

		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	k.A.
T O T A L	(1319)	1	11	37	47	3
BERUFL. TÄTIGKEIT:						
Nebenberufl. tätig	(581)	2	15	41	40	1
Nicht berufstätig	(731)	1	9	34	52	4

Bereits erschienene Reports:

81-001
O.C. Oberhauser, K. Stebegg:
A technique for online searching by prerecording the search statements using the HP-2645A terminal.
1981. - 18 S. (Vergriffen!)

82-002
O. Oberhauser, R. Würzl:
Zur Entwicklung der bibliothekarischen Benutzerschulung an der Technischen Universität Wien.
1982. - 74 S.

83-003
K. Stebegg:
EDV-unterstützte Inventarisierung an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien.
1983. - 101 S.

83-004
O. Oberhauser:
Versuch einer einfachen Evaluation von Orientierungsveranstaltungen zur bibliothekarischen Benutzerschulung.
1983. - 13 S.

84-005
K. Megner:
Kommentierte Recherchebeispiele in Biblio-Data.
1984. - 17 S.

84-006
O. Oberhauser:
Die Öffnungszeiten der Hauptbibliothek der TU Wien im Urteil der Bibliotheksbenutzer.
1984. - 50 S.